



Christine Lambrecht

Parlamentarische Staatssekretärin

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Frank Schäffler
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97
10117 Berlin

TEL +49 (0) 30 18 682-4245

FAX +49 (0) 30 18 682-4404

E-MAIL Christine.Lambrecht@bmf.bund.de

DATUM 29. Mai 2019

BETREFF **Ihre schriftliche Frage Nr. 281 für den Monat Mai 2019**

GZ **VII B 5 - WK 6010/06/0003 :164**

DOK **2019/0445881**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Frage,

„Untersucht die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht derzeit die Rolle von Banken bzw. Zahlungsdienstleistern, die die Zahlungen von Verbrauchern an (betrügerische) Netzwerke für Online-Trading und binäre Optionen abgewickelt haben, und zu welchen Ergebnissen sind die etwaigen Untersuchungen bisher gelangt (z. B. Höhe der Schadenssummen und involvierte Banken bzw. Zahlungsdienstleister)?
(<https://www.handelsblatt.com/finanzen/anlagestrategie/trends/geldwaesche-netzwerk-cybermafia-erbeutet-auf-trading-seiten-mehr-als-100-millionen-euro/24040274.html>)“,

beantworte ich wie folgt:

Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) geht seit längerem, schwerpunktmäßig seit Ende 2017, gegen unerlaubt tätige, betrügerisch agierende Online-Handelsplattformen vor. Zunächst waren es Binäre Optionen, mit denen der Kunde angeblich ganz einfach große Gewinne erzielen sollte. Die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) hat mit Beschluss vom 21. September 2018 ein zeitlich befristetes Verbot ausgesprochen, Binäre Optionen an Kleinanleger zu vermarkten, zu vertreiben und zu verkaufen und dieses mehrfach, aktuell bis zum 2. Juli 2019, verlängert.

Seitdem werden vorwiegend Contracts for Difference auf bekannte Grundwerte und auch Kryptowährungen zum Handel angeboten. Das Angebot an Anleger ist in der Regel als erlaubnispflichtiger Eigenhandel nach § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 4 Kreditwesengesetz (KWG) zu qualifizieren. Werden die Geschäfte ohne Erlaubnis betrieben, kann die BaFin, wie bereits mehrfach geschehen, nach § 37 KWG die Einstellung und Abwicklung der Geschäfte anordnen. Diese Plattformen sind Teil eines weltweiten Phänomens mit hohem Schadenspotential. Viele dieser Plattformen wenden sich gezielt aus dem Ausland an den deutschen Markt, indem sie ihre Internetseite und ihre Kundenbetreuung auch in deutscher Sprache anbieten.

Weiter geht die BaFin gegen die im Inland - in unerlaubter Weise nach § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 6 des Gesetzes über die Beaufsichtigung von Zahlungsdiensten - agierenden Geldsammelstellen mittels Kontensperren und Einstellungsanordnungen vor. Es handelt sich bei diesen Zahlungsdienstleistern i. d. R. um deutsche Gesellschaften, die ausschließlich zum Zwecke der Annahme der Kundengelder auf deutschen Konten gegründet werden, um die Kundengelder von diesen Konten aus ins Ausland weiterzuleiten. Die Kundengelder stammen häufig nicht nur von deutschen Kunden, sondern von Kunden aus ganz Europa.

Die BaFin setzt neben dem förmlichen Vorgehen gegen die Plattformen durch entsprechende Einstellungsanordnungen in enger Zusammenarbeit mit den Strafverfolgungsbehörden verstärkt auf Prävention durch Information. Gemeinsam mit dem Bundeskriminalamt (BKA) hat sie im Dezember 2018 eine Warnung vor Online-Handelsplattformen veröffentlicht.

Aktuell warnt die BaFin in diesem Zusammenhang vor deutschen „Geldsammelstellen“. Die BaFin war zu diesen Themen auch auf verschiedenen Anlegermessen vertreten.

Vergleiche dazu folgende Hinweise:

https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Meldung/2019/meldung_190513_warnung_geldsammelstellen.html

https://www.bafin.de/DE/Verbraucher/verbraucher_node.html;jsessionid=A0B31453CEB8602630B1A6BE0D48C97A.1_cid372

https://www.bafin.de/SharedDocs/Veroeffentlichungen/DE/Meldung/2018/meldung_181204_warnung_bafin_bka.html?nn=9021442

<https://www.marktwaechter.de/pressemeldung/binaere-optionen-beschwerdenueber-unserioese-anbieter>

Eine Schadenssumme kann nicht beziffert werden.

Mit freundlichen Grüßen

